

Monographien und Sammelwerke

Schaeffer D, Hämel K, **Ewers M** (2015): Versorgungsmodelle für ländliche und strukturschwache Regionen. Anregungen aus Finnland und Kanada. Weinheim: Beltz-Juventa.

Ewers M, Schaeffer D (Hrsg.) (2005): Am Ende des Lebens. Versorgung von Menschen in der letzten Lebensphase. Bern: Huber.

Ewers M, Schaeffer D (Hrsg.) (2005): Case Management in Theorie und Praxis. 2., ergänzte Auflage. Bern: Huber.

Ewers M (2003): High-Tech Home Care. Optionen für die Pflege. Sicht- und Handlungsweisen von Pflegenden in der häuslichen Infusionstherapie. Bern: Huber.

Schaeffer D, **Ewers M** (Hrsg.) (2002): Ambulant vor stationär. Perspektiven für eine integrierte ambulante Pflege Schwerkranker. Bern: Huber.

Ewers M, Schaeffer D (Hrsg.) (2000): Case Management in Theorie und Praxis. Bern: Huber.

Ewers M (1998): Pflegequalität. Arbeitsbuch für die ambulante Pflege bei Aids. Deutsche Aids-Hilfe e.V. (Hrsg.). Hannover: Schlütersche.

Ewers M, Weicht W (Hrsg.) (1995): Menschen mit Aids pflegen: i.v. DrogengebraucherInnen. Mabuse: Frankfurt/M.

Aufsätze in Sammelwerken

Ewers M, Lehmann Y (i.E.): Pflegebedürftige mit komplexem therapeutisch-technischem Unterstützungsbedarf am Beispiel beatmeter Patienten. In: Jacobs K, Kuhlmeier A, Greß S, Klauber J, Schwinger A (Hrsg.): Pflege-Report 2017. Stuttgart: Schattauer.

Ewers M, Schaeffer D, Meleis A (2016): Teach More, Do Less – Health Literacy in der Pflege. In: Schaeffer D, Pelikan J (Hrsg.): Health Literacy: Forschungsstand und Perspektiven. Bern: Huber, 241-261.

Ewers M, Schaeffer D (2016): Patientenberatung. In: Giesecke W, Nittel D (Hrsg.): Handbuch Pädagogische Beratung über die Lebensspanne. Weinheim: Beltz-Juventa, 322-331.

Ewers M (2015): Forschung in den Gesundheitsfachberufen – Bedeutung, Umsetzung und Hindernisse. In: Pundt J, Kälble K (Hrsg.): Gesundheitsberufe und gesundheitsberufliche Bildungskonzepte. Bremen: Apollon University Press, 431-455.

Schaeffer D, **Ewers M**, Schmidt-Kähler S (2014): Institutionalisierte Patienten- und Nutzerberatung. In: Hurrelmann K, Baumann E (Hrsg.): Handbuch Gesundheitskommunikation. 2. Auflage. Bern: Huber, 468-481.

Schaeffer D, **Ewers M** (2013): Versorgung am Lebensende – Herausforderungen in einer älter werdenden Gesellschaft. In: Bäcker G, Heinze RG (Hrsg.): Soziale Gerontologie in gesellschaftlicher Verantwortung. Wiesbaden: Springer VS, 285-305.

Ewers M, Schaeffer D (2012): Achillesferse neuer Versorgungsformen. Gesundheitsprofessionen zwischen Subordination, Konkurrenz, Kooperation. In: Roski R, Stegmaier P, Kleinfeld A (Hrsg.): Disease Management Programme Statusbericht 2012. Schriftenreihe Monitor Versorgungsforschung. Bonn: eRelation AG – Content in Health, 266-273.

Ewers M (2012): «Zuhause, das war gut...» – Portrait einer häuslichen Versorgung am Ende des Lebens. In: Wegleitner K, Heimerl K, Heller A (Hrsg.): Zu Hause sterben - der Tod hält sich nicht an Dienstpläne. Ludwigsburg: Hospiz Verlag, 28-42.

Ewers M (2012): High-Tech Home Care – Implikationen für die Professionalisierung der Pflege. In: Wessel KF, Scupin O, Diesner T, Schulz J (Hrsg.): Die Dynamik der Pflegewelt. Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie und Humanontogenetik. Band. 27. Siegsdorf: USP Publ. Kleine Verlag, 35-51.

Ewers M, Schaeffer D (2012): Aufgaben der Patientenberatung. In: Schaeffer D, Schmidt-Kähler S (Hrsg.): Lehrbuch Patientenberatung. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Bern: Huber, 87-107.

Ewers M (2012): Anknüpfungspunkte für die psychosoziale Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen mit HIV/AIDS. In: Aulbert E, Nauck F, Radbruch L (Hrsg.): Lehrbuch der Palliativmedizin. 3., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Schattauer, 738-750.

Ewers M (2011): Palliativversorgung. In: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. (Hrsg.): Fachlexikon der sozialen Arbeit. 7., völlig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Baden-Baden: Nomos, 633.

Ewers M (2011): Hospizbewegung. In: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. (Hrsg.): Fachlexikon der sozialen Arbeit. 7., völlig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Baden-Baden: Nomos, 438.

Ewers M (2011): Case Management in der Pflege – Versuch einer Bestandsaufnahme. In: Wendt WR, Löcherbach P (Hrsg.): Case Management in der Entwicklung. Stand und Perspektiven in der Praxis. 2., überarbeitete Auflage. Heidelberg: medhochzwei, 53-66.

Ewers M (2011): Case Management als Aufgabe der Pflege. In: Schaeffer D, Wingefeld K (Hrsg.): Handbuch Pflegewissenschaft. Neuauflage. Weinheim: Juventa, 643-660.

Ewers M (2011): Pflege und Versorgung am Ende des Lebens. In: Schaeffer D, Wingefeld K (Hrsg.): Handbuch Pflegewissenschaft. Neuauflage. Weinheim: Juventa, 561-580.

Ewers M (2010): Pflege und Rehabilitation als Komponenten Struktureller Prävention. In: Drewes J, Sweers H (Hrsg.): Strukturelle Prävention und Gesundheitsförderung im Kontext von HIV. AIDS FORUM DAH. Band 57. Berlin: DAH, 125-150.

Ewers M (2009): 4.8 Case Management. In: Schewior-Popp S, Sitzmann F, Ullrich L (Hrsg.): THIEMEs Pflege. Professionalität erleben. 11., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Thieme, 134-136.

Schaeffer D, Büscher A, **Ewers M** (2008): Ambulante pflegerische Versorgung alter Menschen. In: Kuhlmeier A, Schaeffer D (Hrsg.): Alter, Gesundheit und Krankheit. Bern: Huber, 352-369.

Ewers M (2007): Schwer kranke und sterbende Menschen mit HIV und AIDS – Anknüpfungspunkte für die psychosoziale Begleitung. In: Aulbert E, Nauck F, Radbruch L (Hrsg.): Lehrbuch der Palliativmedizin. 2., überarbeitete Auflage. Stuttgart: Schattauer, 755-767.

Ewers M (2006): Case Management in der Pflege. Versuch einer Bestandsaufnahme. In: Wendt WR, Löcherbach P (Hrsg.): Case Management in der Entwicklung. Stand und Perspektiven in der Praxis. Heidelberg: Hüthig, Jehle und Rehm Verlagsgruppe, 57-71.

Ewers M, Schaeffer D, Ose D (2006): Patienteninformation und -beratung: Themen und Aufgaben. In: Schaeffer D, Schmidt-Kaehler S (Hrsg.): Lehrbuch Patientenberatung. Bern: Huber, 153-175.

Ewers M, Schaeffer D (2005): Case Management: Aktuelle Literaturlauswahl zum Stand der Diskussion und Entwicklung. In: Ewers M, Schaeffer D. (Hrsg.): Case Management in Theorie und Praxis. 2., ergänzte Auflage. Bern: Huber, 331-350.

Ewers M (2005): Krankenhausbasiertes Case Management als Baustein einer integrierten Versorgung. In: Badura B, Iseringhausen O (Hrsg.): Wege aus der Krise der Versorgungsorganisation. Beiträge aus der Versorgungsforschung. Bern: Huber, 156-166.

Ewers M (2005): Dimensionen von Patientenorientierung in der Pflege Schwerkranker. In: Pleschberger S, Heimerl K, Wild M (Hrsg.): Palliativpflege. Grundlagen für Praxis und Unterricht. 2., aktualisierte Auflage. Wien: Facultas, 83-100.

Ewers M, Schaeffer D (2005): Versorgung am Ende des Lebens – Einführung. In: Ewers M, Schaeffer D (Hrsg.): Am Ende des Lebens. Versorgung in der letzten Lebensphase. Bern: Huber, 7-18.

Ewers M (2005): End-of-Life Care und Public Health – Konsens und Kontroversen. In: Ewers M, Schaeffer D (Hrsg.): Am Ende des Lebens. Versorgung in der letzten Lebensphase. Bern: Huber, 41-67.

Ewers M (2005): Häusliche Versorgung Sterbender zwischen Anspruch und Wirklichkeit. In: Ewers M, Schaeffer D (Hrsg.): Am Ende des Lebens. Versorgung in der letzten Lebensphase. Bern: Huber, 93-115.

Ewers M, Schaeffer D (2003): Die Rolle der Pflege in der integrierten Versorgung. In: Tophoven C, Lieschke L (Hrsg.): Integrierte Versorgung. Entwicklungsperspektiven für Praxisnetze. Köln: Deutscher Ärzteverlag, 193-213.

Ewers M (2002): Dimensionen der Patientenorientierung in der Pflege Schwerkranker. In: Pleschberger S, Heimerl K, Wild M (Hrsg.): Werkbuch Palliativpflege. Materialien für die Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpflegepersonen. Wien: Facultas, 77-94.

Ewers M. (2002): «Stationär läuft vieles anders...» – Focus Groups mit Pflegenden in der technikintensiven häuslichen Versorgung. In: Schaeffer D, Müller-Mundt G. (Hrsg.): Qualitative Gesundheits- und Pflegeforschung. Bern: Huber, 327-350.

Ewers M (2002): Implikationen therapeutisch-technischer Innovationen für die Pflege: das Beispiel der häuslichen Infusionstherapie. In: Schaeffer D, Ewers M (Hrsg.): Ambulant vor stationär. Perspektiven für eine integrierte ambulante Pflege Schwerkranker. Bern: Huber, 258-285.

Schaeffer D, **Ewers M** (2002): Alltägliche Herausforderungen bei der Pflege Schwerkranker. In: Schaeffer D, Ewers M (Hrsg.): Ambulant vor stationär. Perspektiven für eine integrierte ambulante Pflege Schwerkranker. Bern: Huber, 179-198.

Schaeffer D, **Ewers M** (2002): Professionsbezogene Ansätze der Qualitätsförderung und -messung: Die Pflege. In: Badura B, Siegrist J (Hrsg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse. 2. Auflage. Weinheim: Juventa, 73-85.

Schaeffer D, **Ewers M** (2002): Globale Trends und aktuelle Entwicklungsherausforderungen in der ambulanten Pflege – Einführung ins Thema. In: Schaeffer D, Ewers M (Hrsg.): Ambulant vor stationär. Perspektiven für eine integrierte ambulante Pflege Schwerkranker. Bern: Huber, 7-13.

Ewers M (2001): Mal stationär, mal ambulant, mal irgendwo dazwischen – Herausforderungen für die Pflege in Zeiten von DRGs. In: ISO-Institut für Sozialforschung und Sozialwissenschaft e.V. (Hrsg.): Zehn Jahre BMG-Modellprogramm. Dokumentation der Fachtagung des ISO-Instituts vom 7. bis 9. Mai 2001. Saarbrücken: ISO-Institut, 137-157.

Ewers M (2001): «Draußen sind die Patienten mündiger...» Häusliche Infusionstherapie und High-Tech Home Care. In: Thoke-Colberg A (Hrsg.): Pflegeforschung. Aktivitäten am Klinikum rechts der Isar. München: Verlag der TU München, 219-237.

Ewers M, Schaeffer D (2000): Case Management als Innovation im bundesdeutschen Sozial- und Gesundheitswesen. In: Ewers M, Schaeffer D (Hrsg.): Case Management in Theorie und Praxis. Bern: Huber, 7-27.

Ewers M (2000): Case Management im Schatten von Managed Care: sozial- und gesundheitspolitische Grundlagen. In: Ewers M, Schaeffer D (Hrsg.): Case Management in Theorie und Praxis. Bern: Huber, 29-52.

Ewers M (2000): Das anglo-amerikanische Case Management: Konzeptionelle und methodische Grundlagen. In: Ewers M, Schaeffer D (Hrsg.): Case Management in Theorie und Praxis. Bern: Huber, 53-90.

Ewers M, Schaeffer D (2000): Qualitätssicherung und -entwicklung in Pflegeeinrichtungen mit speziellen Zielgruppen. In: ISO Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e.V. (Hrsg.): Qualität. Qualifizierung. Qualitätssicherung. Erfahrungen im BMG-Modellprogramm. Saarbrücken: ISO, 71-87.

Schaeffer D, **Ewers M** (1999): Professionsbezogene Ansätze der Qualitätsförderung und –messung: Die Pflege. In: Badura B, Siegrist J (Hrsg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse. Weinheim: Juventa, 73-85.

Ewers M (1999): Sichtweisen ambulanter Pflegedienste auf die Herausforderung durch Aids – Ergebnisse einer explorativen Studie. In: Jäger H (Hrsg.): Mit Aids leben. Prävention, Therapie, Behandlungsalternativen, psychosoziale Aspekte 1999. Monographienreihe Aids und HIV-Infektionen in Klinik und Praxis. Band 7. Landsberg/Lech: Ecomed, 400-406.

Ewers M (1997): Psychosoziale Begleitung von pflegebedürftigen und sterbenden Menschen mit Aids. In: Aulbert E, Zech D (Hrsg.): Lehrbuch der Palliativmedizin. Stuttgart: Schattauer, 392-402.

Ewers M (1997): Konsequenzen der dritten Stufe der Gesundheitsreform für die ambulante Versorgung von schwerkranken und sterbenden Patienten. Befürchtungen und Erwartungen. In: Jäger H (Hrsg.): Aids - Neue Perspektiven. Therapeutische Erwartungen. Die Realität 1997. Monographienreihe Aids und HIV-Infektionen in Klinik und Praxis. Band 6. Landsberg/Lech: Ecomed, 450-455.

Ewers M (1997): Ethische Grundlagen der Hospizbewegung aus Sicht der Deutschen Aids-Hilfe e.V. In: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung NRW (Hrsg.): Hospizbewegung in NRW – Neue Wege in der Sterbebegleitung. Tagungsdokumentation der Fachtagung am 5. Juli 1995 in Bochum. Düsseldorf: MAGS.

Ewers M (1996): Menschen mit Aids und die Pflegeversicherung. In: Jäger H (Hrsg.): Aids und HIV-Infektionen, 17. erg. Lieferung. Landsberg/Lech: Ecomed.

Ewers M (1996): Pflegeversicherung – Lösung oder Teil des Problems? Das SGB XI und die Pflege von Menschen mit Aids. In: Jäger H (Hrsg.): Aids – Management der Erkrankung, Monographienreihe Aids und HIV-Infektionen in Klinik und Praxis. Band 5. Landsberg/Lech: Ecomed, 407-413.

Ewers M (1995): Gesundheitsförderung und Drogenkonsum. In: Ewers M, Weicht W (Hrsg.): Menschen mit Aids pflegen: i.v. DrogengebraucherInnen. Frankfurt/M: Mabuse, 87-94.

Ewers M, Weicht W (1995): Patientenprofil. In: Ewers M, Weicht W (Hrsg.): Menschen mit Aids pflegen: i.v. DrogengebraucherInnen. Frankfurt/M: Mabuse, 103-115.

Ewers M, Weicht W (1995): Pflegebedürfnisse. In: Ewers M, Weicht W (Hrsg.): Menschen mit Aids pflegen: i.v. DrogengebraucherInnen. Frankfurt/M: Mabuse, 116-127.

Ewers M (1995): Organisation ambulanter und stationärer Pflege. In: Ewers M, Weicht W (Hrsg.): Menschen mit Aids pflegen: i.v. DrogengebraucherInnen. Frankfurt/M: Mabuse, 128-143.

Ewers M, Müller M (1995): Neuropsychiatrische Unterstützungsmaßnahmen. In: Ewers M, Weicht W (Hrsg.): Menschen mit Aids pflegen: i.v. DrogengebraucherInnen. Frankfurt/M: Mabuse, 183-187.

Ewers M (1995): Regenbogendienst der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. In: Ewers M, Weicht W (Hrsg.): Menschen mit Aids pflegen: i.v. DrogengebraucherInnen. Frankfurt/M: Mabuse, 191-192.

Ewers M (1995): Massage. Service through touch. In: Ewers M, Weicht W (Hrsg.): Menschen mit Aids pflegen: i.v. DrogengebraucherInnen. Frankfurt/M: Mabuse, 204-206.

Ewers M (1993): Didaktik der Prävention. In: Jäger H (Hrsg.): Aids: Eine Krankheit wird behandelbar, Monographienreihe Aids und HIV-Infektionen in Klinik und Praxis. Band 3. Landsberg/Lech: Ecomed, 315-318.

Steven B, **Ewers M** (1993): Ambulante Krankenpflege. Zwischen Professionalisierung, Kommerzialisierung und Selbsthilfe. In: Jäger H (Hrsg.): Aids: Eine Krankheit wird behandelbar, Monographienreihe Aids und HIV-Infektionen in Klinik und Praxis. Band 3. Landsberg/Lech: Ecomed, 351-354.

Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften / Review-Journals

Lademann J, Schaepe C, **Ewers M** (im Review): „Dass ich dann auch ernst genommen werde“ – Die Perspektive von Angehörigen in der häuslichen Beatmungspflege. Pflege. Wissenschaftliche Zeitschrift für Pflegeberufe.

Schaepe C, **Ewers M** (accepted): “I need complete trust in nurses” – Home Mechanical Ventilated Patients’ Perceptions of Safety“. International Journal of Nursing Studies (IJNS-D-16-00331).

Lehmann Y, **Ewers M** (2016): Wege invasiv beatmeter Patienten in die häusliche Beatmungspflege: die Perspektive ambulanter Intensivpflegedienste. Das Gesundheitswesen (Online First <http://dx.doi.org/10.1055/s-0042-116224>).

Herzberg J, Thierfelder I, **Ewers M** (2016): Unterstützungsbedürfnisse von Müttern in der neonatologischen Intensivversorgung nach einer Frühgeburt. Klinische Pflegeforschung 2(1), 1-14; DOI:10.6094/KlinPflg.2.1.

Schaepe C, **Ewers M**, Tegethoff D (2016): Qualitative Interviews. Menschen mit kommunikativer Beeinträchtigung. Zeitschrift für Palliativmedizin 17(4), 163-165.

Tegethoff D, Wild H, **Ewers M** (2016): Lehrende für die Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege – Unordnung in den deutschen Bundesländern. Pflegezeitschrift 69(4), 1-8.

Reichel K, Dietsche S, Hölzer H, **Ewers M** (2016): Interprofessional peer-assisted learning as a low-threshold course for joint learning: Evaluation results of the inter-TUT Project. GMS Journal for Medical Education 2016, Vol. 33(2), 1-7 (Deutsche Version 8-14 (<http://www.egms.de/en/journals/zma/2016-33/zma001029.shtml> - Open Access)).

Thierfelder I, **Ewers M** (2015): Kinder mit lebenslimitierenden Erkrankungen und ihre Familien – Forschungsbedarf aus Sicht der Physiotherapie. Monatsschrift Kinderheilkunde 163(7), 711-716.

Schaeffer D, **Ewers M** (2014): Agenda Pflegeforschung für Deutschland. Plädoyer für eine kontinuierliche themenzentrierte Förderung von Pflegeforschung. *Pflegezeitschrift* 67(7), 424-428.

Langer J, **Ewers M** (2013): „Es ist nicht mehr das alte Leben, das wir führen...“ – Beratung von Angehörigen im pflegerischen Entlassungsmanagement. *Pflege. Wissenschaftliche Zeitschrift für Pflegeberufe* 26(5), 311-320.

Ewers M, Schaeffer D (2013): Das Lebensende auf der Public-Health-Agenda. *Public Health Forum* 21(80), 2.e1-2.e4.

Rosenbach F, **Ewers M** (2013): Selbstmanagementförderung in der psychiatrischen Versorgungspraxis. Konzept, Verbreitung und Forschungsstand. *Psychiatrische Praxis* 40(3), 372-379 (e-First DOI 10.1055/s-0032-1333025).

Schaeffer D, **Ewers M** (2013): Versorgung am Lebensende in Gesellschaften langen Lebens. *Pflege & Gesellschaft* 18(2), 153-168.

Hämel K, **Ewers M**, Schaeffer D (2013): Versorgungsgestaltung angesichts regionaler Unterschiede. *Zeitschrift für Gerontologie & Geriatrie* 46(4), 323-328.

Ewers M (2012): Interprofessionalität als Schlüssel zum Erfolg. *Public Health Forum* 20(4), 10.e1-10e2.

Ewers M, Kern M, Müller-Busch HC (2012): Perspektiven aufzeigen und entwickeln. 9. Kongress der DGP 2012 in Berlin. Editorial. *Zeitschrift für Palliativmedizin*. 13(5), 211-212.

Ewers M, Grewe T, Höppner H, Huber W, Sayn-Wittgenstein F, Stemmer R, Voigt-Radloff S, Walkenhorst U (2012): Forschung in den Gesundheitsfachberufen. Potenziale für eine bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung in Deutschland. *Deutsche Medizinische Wochenschrift* 2012, 137(Suppl 2), S29-S76.

Slotala L, **Ewers M** (2012): Bildungsberichterstattung in der Pflege. *Pflege & Gesellschaft* 17(1), 63-78.

Thierfelder I, **Ewers M** (2011): Instruktion als Aufgabe der Physiotherapie. Ergebnisse und Implikationen einer Literaturübersicht. *Physioscience* 7(4), 1-5.

Ewers M (2011): Die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland – Fünf Leitsätze. *MedReview. Journal für Ärztliche Fortbildungskongresse* 12(19), 6-7.

Ewers M (2010): Vom Konzept zur klinischen Realität. Desiderata und Perspektiven in der Forschung über die technikintensive häusliche Versorgung in Deutschland. *Pflege & Gesellschaft* 15(4), 314-329.

Ewers M (2009): High-Tech Home Care – von der Intensivstation ins Wohnzimmer. *Public Health Forum* 17(4), 11.e1-11.e3.

Ewers M, Schaeffer D (2007): Dying in Germany – consequences of societal changes for palliative care and the health care system. *Public Health Journal* 15(6), 457-465.

Schaeffer D, **Ewers M** (2006): Integrierte Versorgung nach deutschem Muster. Pflege & Gesellschaft 11(3), 197-209.

Ewers M, Schaeffer D (2006): Das Lebensende – (k)ein Thema für Public Health? Schwerpunktheft Gesundheit im Verlauf des Lebens. Public Health Forum 14(50), 26-27.

Schaeffer D, **Ewers M**, Haslbeck J, Kamsche A, Müller-Mundt G (2005): Entwicklung eines pflegerischen Interventionskonzepts zur alltagsnahen Förderung des Selbstmanagements von chronisch kranken Patienten unter komplexem Medikamentenregime. Pflege & Gesellschaft 10(1), 56-59.

Ewers M (2004): Consequences of demographic changes. Editorial. Journal of Public Health. Public Health Journal 13(1), 1.

Ewers M (2002): The Advent of High-Tech Home Care in Germany. Public Health Nursing 19(4), 309-317.

Schaeffer D, **Ewers M** (2002): Integration der Versorgung in Zeiten von DRGs – Bedeutung und Konsequenzen für die Pflege. Gesundheitsökonomie & Qualitätsmanagement 7(5), 310-317.

Ewers M (2001): High-Tech Home Care in Deutschland: Herausforderungen für rechtliche Regulierungssysteme. Rechtssoziologie 22(1), 101-124.

Schaeffer D, **Ewers M** (2001): Ambulantisierung – Konsequenzen für die Pflege. G+G - Gesellschaft und Gesundheit Wissenschaft 1(1), 13-20.

Ewers M (2000): Häusliche Infusionstherapie (HIT): Herausforderungen für Pflege und Public Health in Wissenschaft und Praxis. Pflege & Gesellschaft 5(2), 37-41.

Ewers M, Schaeffer D (2000): How Home Care Agencies in Germany view the Aids Challenge - Results of an Exploratory Study. JANAC - Journal of the Association of Nurses in Aids Care 11(4), 65-72.

Schaeffer D, **Ewers M** (2000): Versorgung und Betreuung Schwerkranker in der ambulanten Pflege – Ergebnisse einer Evaluationsstudie. Gesundheitswesen 62(5), 264-269.

Ewers M (1997): Case Management in der klinischen Versorgung. Journal of Public Health/Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften 5(4), 309-322.

Beiträge in sonstigen Zeitschriften

Ewers M, Schaepe C, Hartl J (2016): Luft fürs Leben daheim – Künstlich beatmet und zu Hause versorgt. G+G Gesundheit und Gesellschaft 19(3), 21-25.

Hämel K, Schaeffer D, Ewers M (2015): Modelle für die Gesundheitsversorgung ländlicher Regionen. Ländlicher Raum – Zeitschrift der Agrarsozialen Gesellschaft ASG (3/2015), 84-86.

Ewers M, Schaeffer D, Hämel K (2015): Ländliche Gesundheitsversorgung im Zeichen des Ahornblattes. G+G Gesundheit und Gesellschaft 18(9), 21-26.

Hämel K, Schaeffer D, **Ewers M** (2015): Versorgungsgestaltung in ländlichen Regionen. Welche Modelle bieten Finnland und Kanada? Informationsdienst Altersfragen DZA 42(1), 13-18.

Schaeffer D, Hämel K, **Ewers M** (2014): Zukunftskonzept Multiprofessionelle Versorgungszentren. Pro Alter 46(1), 24-27.

Ewers M (2014): Pflege, Forschung, Praxis – Überlegungen zum Wissen(schaft)s-transfer in der Pflege. Blickpunkte. Mensch-Gesellschaft-Sicherheit 03/2014, 7-10.

Ewers M (2014): Selbstmanagementförderung für Menschen mit und nach Krebs. Perspektive - Magazin der Frauenselbsthilfe nach Krebs Heft 2/2014, 10-12.

Ewers M (2014): Wieder Ordnung in das Leben bringen – Selbstmanagement bei Krebs. Aktuelle Gesundheitsnachrichten – Europäische Akademie für Naturheilverfahren 13/2014, 21-25.

Ewers M, Hämel K, Schaeffer D (2014): Besser pflegen in alternden Gesellschaften. Betriebskrankenkassen - Magazin für Politik, Recht und Gesundheit im Unternehmen 03/2014, 40-47.

Ewers M, Schaeffer D (2012): Achillesferse neuer Versorgungsformen. Gesundheitsprofessionen zwischen Subordination, Konkurrenz, Kooperation. Monitor Versorgungsforschung „Versorgung 2.0“ 5(Kongress-Special 1), 51-54.

Schaeffer D, Hämel K, **Ewers M** (2014): Zukunftskonzept. Multiprofessionelle Primärversorgungszentren. Pro Alter 46(01), 24-27.

Ewers M (2008): Die Zukunft der Gesundheitsberufe. Nachwuchsförderung und Qualifizierung auf dem Prüfstand. Dr. med. Mabuse Nr. 173 (Mai), 22-24.

Ewers M (2005): Thesenpapier zur Integration informeller Helfer in die häusliche Palliativversorgung. Die Hospiz Zeitschrift Sonderausgabe 7(1), 8-11.

Ewers M (2004): Case Management und Multidisziplinarität. Managed Care – Schweizer Zeitschrift für Managed Care, Public Health, Gesundheits- und Sozialökonomie 8(1), 28-30.

Ewers M (2003): Neue Orientierung – Wie Gesundheitsdienste auf den umfassenden Bedarf an häuslicher Palliativpflege reagieren können. Nightingale – Beiträge aus der Pflegeforschung für die Pflegepraxis 2(4), 4-12.

Ewers M, Schaeffer D (2003): Häusliche Versorgung Sterbender ist realisierbar. Bielefelder Universitätszeitung 35(214), 20-21.

Schaeffer D, **Ewers M** (2001): Höchste Zeit für neue Konzepte. Häusliche Pflege 10(10), 36-39.

Ewers M, Schaeffer D (2000): Rascher und kranker nach Hause. Häusliche Pflege akut und schwer kranker Patienten: Wie ambulante Dienste auf die künftigen Herausforderungen reagieren können. Häusliche Pflege 9(12), 35-42.

Ewers M, Schaeffer D (2000): «Juwelen der Pflege» - Ergebnisse einer Evaluationsstudie zur ambulanten Pflege schwerkranker und sterbender Menschen. Die Hospiz Zeitschrift 1(2), 3-5.

Schaeffer D, **Ewers M** (1998): Pflege auf dem Weg aus der Sackgasse – Innovationen in Theorie und Praxis. WZB-Mitteilungen (79), 31-33.

Ewers M (1998): Schwerstkranke pflegen – Kooperation gestalten. Perspektiven ambulanter Pflegedienste. PflegeManagement 6(5), 33-38.

Ewers M (1996): Training on the Job für Pflegekräfte im Aids-Bereich. Die Schwester/Der Pfleger 35(8), 689-703.

Ewers M (1995): Erfahrungen aus der ambulanten Pflege von Menschen mit Aids. Pflegen Ambulant 6(2), 6-12.

Ewers M (1993): «Es wird nie einfach sein...». Projekte für schwule und lesbische Jugendliche in den USA. DAH-Aktuell 3/93, 5-7.

Forschungsberichte und Discussion Paper

Lehmann Y, Stark S, **Ewers M** (2016): Versorgung invasiv langzeitbeatmeter Patienten unter regionalen Gesichtspunkten - VELA-Regio. Teil 3: Strukturen und Prozesse aus Akteurs-sicht. Working Paper No. 16-03 der Unit Gesundheitswissenschaften und ihre Didaktik. Berlin: Charité – Universitätsmedizin Berlin.

Stark S, Lehmann Y, **Ewers M** (2016): Versorgung invasiv langzeitbeatmeter Patienten unter regionalen Gesichtspunkten - VELA-Regio. Teil 2: Bedarf und Strukturen. Working Paper No. 16-02 der Unit Gesundheitswissenschaften und ihre Didaktik. Berlin: Charité – Universitätsmedizin Berlin.

Lehmann Y, Stark S, **Ewers M** (2016): Versorgung invasiv langzeitbeatmeter Patienten unter regionalen Gesichtspunkten - VELA-Regio. Teil 1: Kommentierte Bibliografie. Working Paper No. 16-01 der Unit Gesundheitswissenschaften und ihre Didaktik. Berlin: Charité – Universitätsmedizin Berlin.

Rosenbach F, **Ewers M** (2012): Selbstmanagementförderung bei psychischen Gesundheitsproblemen – eine Literaturstudie. Working Paper No. 12-01 der Unit Gesundheitswissenschaften und ihre Didaktik. Berlin: Charité – Universitätsmedizin Berlin.

Slotala L, **Ewers M** (2011): Lehrplanentwicklung und Lehrplanimplementierung in der Gesundheits- und Krankenpflege – das Beispiel Baden-Württemberg. Working Paper No. 11-01 der Unit Gesundheitswissenschaften und ihre Didaktik. Berlin: Charité – Universitätsmedizin Berlin.

Schaeffer D, Büscher A, **Ewers M**, Horn A, Wingenfeld K (2010): Struktur- und Problemanalyse der Langzeitversorgung in Deutschland: Woran kann Gesundheitsförderung ansetzen. Working Paper No. 10. Ludwig-Boltzmann-Institute Health Promotion Research. Wien: LBI.

Ewers M, Pohlmann S (2008): Entwicklung und Implementierung eines dualen Bachelorstudiengangs für die Pflege – Erfahrungen und Perspektiven. Social Challenges in Social Sciences. No. 4 der Publikationsreihe der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften. Hochschule München. München: HM.

Schaeffer D, Büscher A, **Ewers M**, Horn A, Wingefeld K (2008): Struktur- und Problemanalyse der Langzeitversorgung in Deutschland. LTC Wien.

Ewers M (2006): Palliative Praxis: Sichtweisen und Unterstützungsbedürfnisse von Mitarbeitern der Altenhilfe und Altenpflege. P06-121. Veröffentlichungsreihe des Instituts für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld. Bielefeld: IPW.

Ewers M (2005): Palliative Praxis. Eine empirische Untersuchung zu Sichtweisen und Unterstützungsbedürfnissen von Mitarbeitern in der ambulanten und stationären Altenhilfe und Altenpflege. Abschlussbericht einer im Auftrag der Robert Bosch Stiftung durchgeführten Untersuchung. München: FHM.

Ewers M, Badura B (2004): Kooperation und Netzwerkbildung der unabhängigen Patientenberatung und Nutzerinformation nach § 65b SGB V. P04-125. Veröffentlichungsreihe des Instituts für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld (IPW). Bielefeld: IPW.

Ewers M (2004): Pflege und Versorgung am Lebensende. Beitrag zum Bericht der Enquête-Kommission des Landtags NRW zur «Situation und Zukunft der Pflege in Nordrhein-Westfalen». Düsseldorf: Landtag NRW.

Schaeffer D, **Ewers M** (2004): Ambulant vor stationär. Ambulantisierung – Konsequenzen für die Pflege. In: Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. (Hrsg.): Sozialbericht 2003/2004. Zukunft der Pflege in Deutschland. Köln: AWO Bundesverband e.V.

Ewers M, Badura B (2004): Kooperations- und Netzwerkbildung der unabhängigen Patienteninformation und Verbraucherberatung nach § 65b SGBV. Teilbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung für die Spitzenverbände der GKV. Bielefeld: Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften.

Ewers M (2004): Konzeptionelle Überlegungen für einen konsekutiven Masterstudiengang für die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen («Master of Social Work in Health Care»). FHM, München (Manuskript).

Schaeffer D, **Ewers M**, Müller-Mundt G, Abholz HH (2003): Entwicklung eines wissensbasierten Interventionskonzeptes zur alltagsnahen Förderung des Selbstmanagements von chronisch kranken Patienten unter komplexem Medikamentenregime durch die ambulante Pflege (Phase I). In: Schaeffer D, Kurse A (Hrsg.): Verbundantrag «Patientenorientierte Pflegekonzepte zur Bewältigung chronischer Krankheit». Bielefeld: Universität Bielefeld, 103-126.

Schaeffer D, Dierks ML, **Ewers M**, Hurrelmann K, Länger C, Linssen R, Schmidt-Kaehler S, Seidel G, Wienold M, Wohlfahrt N (2003): Evaluation der Modellprojekte zur Patienten- und Verbraucherberatung nach § 65b SGBV. Erster Bericht der wissenschaftlichen Begleit-

forschung für die Spitzenverbände der GKV. Bielefeld: Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften.

Ewers M, Schaeffer D (Hrsg.) (2003): Palliativ-pflegerisch tätige Hausbetreuungsdienste in NRW. Ergebnisse der Begleitforschung. P03-121. Veröffentlichungsreihe des Instituts für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld. Bielefeld: IPW.

Ewers M, Badura B (2003a): Die Nutzer palliativ-pflegerisch tätiger HBDs. In: Ewers M, Schaeffer D (Hrsg.): Palliativ-pflegerisch tätige Hausbetreuungsdienste in NRW. Ergebnisse der Begleitforschung. P03-121. Veröffentlichungsreihe des Instituts für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld. Bielefeld: IPW, 15-54.

Ewers M, Badura B (2003b): Die Leistungen palliativ-pflegerisch tätiger HBDs. In: Ewers M, Schaeffer D (Hrsg.): Palliativ-pflegerisch tätige Hausbetreuungsdienste in NRW. Ergebnisse der Begleitforschung. P03-121. Veröffentlichungsreihe des Instituts für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld. Bielefeld: IPW, 55-114.

Schaeffer D, Günnewig J, **Ewers M** (2003): Versorgung in der letzten Lebensphase. Analyse einzelner Fallverläufe. P03-120. Veröffentlichungsreihe des Instituts für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld. Bielefeld: IPW.

Ewers M (2001): Anleitung als Aufgabe der Pflege. Ergebnisse einer Literaturanalyse. P01-115. Veröffentlichungsreihe des Instituts für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld. Bielefeld: IPW.

Ewers M, Fuhr A, Günnewig J (2001): Palliativ-pflegerisch tätige Hausbetreuungsdienste in NRW. Teilergebnisse eines Modellprojekts. P01-114. Veröffentlichungsreihe des Instituts für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld. Bielefeld: IPW.

Ewers M (2001): Klinische Pflegeexperten: das Beispiel der Infusionstherapie. Einführung und Bibliographie. P01-112. Veröffentlichungsreihe des Instituts für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld. Bielefeld: IPW.

Ewers M, Schaeffer D (2001): Modellprojekt zur Förderung der Pflegebereitschaft bei schwerkranken und sterbenden Menschen am Beispiel der Aids-Erkrankten (2. Phase). Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung. Bielefeld: IPW.

Ewers M, Schaeffer D (1999): Herausforderungen für die ambulante Pflege Schwerkranker. P99-107, Veröffentlichungsreihe des Instituts für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld. Bielefeld: IPW.

Ewers M, Schaeffer D, Grande G, Breymann R (1998): Förderung der Pflegebereitschaft bei schwerkranken und sterbenden Menschen am Beispiel der Aids-Erkrankten. Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung des vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung geförderten und in Trägerschaft der Deutschen Aids-Hilfe e.V. von 1995-1997 durchgeführten Modellprojekts «Förderung der Pflegebereitschaft bei schwerkranken und sterbenden Menschen am Beispiel der Aids-Erkrankten». Berlin/Bielefeld: WZB/IPW.

Grande G, Schaeffer D, **Ewers M** (1998): Förderung der Pflegebereitschaft bei schwerkranken und sterbenden Menschen – Ergebnisse der Teilnehmerbefragung eines Modellprojekts. Zweiter Teilbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung des vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung geförderten und in Trägerschaft der Deutschen Aids-Hilfe e.V. von 1995-1997 durchgeführten Modellprojekts «Förderung der Pflegebereitschaft bei schwerkranken und sterbenden Menschen am Beispiel der Aids-Erkrankten». Berlin/Bielefeld: WZB/IPW.

Ewers M, Schaeffer D (1998): Qualitätsentwicklung in der Pflege. Entwicklung und Stand der bundesdeutschen Diskussion sowie künftig zu bearbeitende Herausforderungen. In: Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche von Westfalen (Hrsg.): Qualitätsentwicklung in der Pflege und Qualitätssicherung nach § 80 SGB XI. Münster: Gebr. Lensing Verlagsanstalt, 5-21.

Ewers M, Schaeffer D, Wlotzka K, Wolters P (1998): Pflegewissenschaftliche Promotionsprogramme aus den USA, Kanada und Großbritannien. Eine synoptische Betrachtung. P98-103. Veröffentlichungsreihe des Instituts für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld. Bielefeld: IPW.

Ewers M, Schaeffer D (1998): Qualität durch Qualifizierung. Erster Teilbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung des vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung geförderten und in Trägerschaft der Deutschen Aids-Hilfe e.V. von 1995-1997 durchgeführten Modellprojekts «Förderung der Pflegebereitschaft bei schwerkranken und sterbenden Menschen am Beispiel der Aids-Erkrankten». Berlin/Bielefeld: WZB/IPW.

Zielinski W, **Ewers M** (1997): Hospize und Sterben in der modernen Gesellschaft. Eine Problemskizze. Deutsche Aids-Hilfe e.V./Arbeitsgemeinschaft Ambulante Versorgung (Hrsg.). Berlin: DAH.

Ewers M, Grimm T (1997): Infusionstherapie als Bestandteil der ambulanten medizinisch-pflegerischen Versorgung von Menschen mit HIV/Aids. Deutsche Aids-Hilfe e.V./Arbeitsgemeinschaft Ambulante Versorgung (Hrsg.). Berlin: DAH.

Ewers M (1996): Case Management: Anglo-amerikanische Konzepte und ihre Anwendbarkeit im Rahmen der bundesdeutschen Krankenversorgung. P96-208. Veröffentlichungsreihe der Arbeitsgruppe Public Health im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. Berlin: WZB.

Ewers M (1995): Case Management Bibliographie. P95-205. Veröffentlichungsreihe der Arbeitsgruppe Public Health im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. Berlin: WZB.

Studienbriefe und Lehrkonzepte

Ewers M, Lehmann Y (2015): Primärqualifizierender Bachelorstudiengang Pflege – Konzept und Machbarkeitsstudie. Expertise im Auftrag des Prodekanats für Studium und Lehre. Charité – Universitätsmedizin Berlin.

Ewers M (2014): Konzepte und Strategien des Fall- und Versorgungsmanagements. Modul MGS0500 Organisation im Fernstudiengang „Management von Gesundheits- und Sozial-einrichtungen“ (M.A.). 4., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung der Technischen Universität Kaiserslautern.

Ewers M (2010): Bachelorstudiengang Gesundheitswissenschaften & Masterstudiengang Health Professions Education – Konzept und Modulhandbücher. Charité – Universitätsmedizin Berlin, Institut für Medizin-, Pflegepädagogik und Pflegewissenschaft. Berlin: Eigenverlag.

Ewers M, Pohlmann S (2008): Dualer Bachelorstudiengang Pflege - Modulhandbuch. Hochschule München, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften. München: HM Eigenverlag.

Ewers M (2008): 4. Studententext – Einführung Case Management. Weiterbildendes Fernstudium Angewandte Gesundheitswissenschaften – Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften. Bielefeld: Uni Bielefeld.

Ewers M (2008): Case Management: Methoden, Anwendung und Implementierung (Teil II). Weiterbildender Fernstudiengang „Angewandte Gesundheitswissenschaft“ Universität Bielefeld, Hochschule Magdeburg-Stendal (FH).

Ewers M (2008): Case Management: Hintergründe, Entwicklungen und Konzepte (Teil I). Weiterbildender Fernstudiengang „Angewandte Gesundheitswissenschaft“ Universität Bielefeld, Hochschule Magdeburg-Stendal (FH).

Ewers M (2008): Konzepte und Strategien des Fall- und Versorgungsmanagements. Modul MGS0500 Organisation im Fernstudiengang „Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen“ (M.A.). Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung der Technischen Universität Kaiserslautern.

Ewers M (2006): Case Management – Beiträge zum „continuum of care“ – Modul GS-2-305. 2., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Grundstudium. Studienbereich: RWO/ Grundlagen des Pflegemanagements. Diplom-Fernstudiengang Pflege/Pflegemanagement der Fachhochschule Jena. Jena. FH Jena.

Ewers M (1999): Case/Care Management I – Modul TP 26. Hauptstudium. Studienbereich Beratung, Begutachtung, Kooperation. Kurs Koordination & Kooperation. Fernstudiengang Pflege der Fachhochschule Jena. Fachbereich Sozialwesen. Jena: FH Jena.

Ewers M (1999): Case/Care Management II – Modul TP 27. Studienbereich Beratung, Begutachtung, Kooperation. Kurs Koordination & Kooperation. Fernstudiengang Pflege der Fachhochschule Jena. Fachbereich Sozialwesen. Jena: FH Jena.

Rezensionen

Ewers M (2011): Rezension zu: Hoefert HW, Klotter C (Hrsg.) (2011): Wandel der Patientenrolle. Göttingen: Hogrefe Verlag. In: socialnet Rezensionen, ISSN 2190-9245, <http://www.socialnet.de/rezensionen/11083.php>, Datum des Zugriffs 23.06.2011.

Ewers M (2010): Rezension zu: Deller U (Hrsg.) (2009): Kooperationsmanagement (Gesundheitswesen). Opladen: Verlag Barbara Budrich. In: socialnet Rezensionen unter <http://www.socialnet.de/rezensionen/8647.php>, Datum des Zugriffs 19.06.2010.

Ewers M (2008): Rezension zu: Schmidt E, Weatherly JN, Meyer-Lutterloh K u.a.: Patientencoaching, Gesundheitscoaching, Case-Management. Berlin: MWV In: socialnet Rezensionen unter <http://www.socialnet.de/rezensionen/6592.php>, Datum des Zugriffs 14.11.2008.

Ewers M (2008): Rezension zu: Student JC, Napiwotzky A (2007): Palliative Care - wahrnehmen – verstehen – schützen. Stuttgart: Georg Thieme. In: socialnet Rezensionen unter <http://www.socialnet.de/rezensionen/5495.php>, Datum des Zugriffs 21.05.2008.

Ewers M (2007): Rezension zu Jordan I (2007): Hospizbewegung in Deutschland und den Niederlanden. Frankfurt/Main: Campus. In: socialnet Rezensionen unter <http://www.socialnet.de/rezensionen/4875.php>. Datum des Zugriffs 1.10.2007.

Ewers M (2006): Rezension zu Koch U, Lang K, Mehnert A (Hrsg.) (2006): Die Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen. Stuttgart: Schattauer. In: socialnet Rezensionen unter <http://www.socialnet.de/rezensionen/4055.php>. Datum des Zugriffs 30.11.2006.

Ewers M (2006): Rezension zu George W (2006): Als Angehöriger zwischen Patient und Gesetz. Ratgeber zur Orientierung im Gesundheitswesen. Balingen: Spitta Verlag. In: socialnet Rezensionen unter <http://www.socialnet.de/rezensionen/4054.php>. Datum des Zugriffs 22.10.2006.

Ewers M (2006): Rezension zu Pundt J (Hrsg.) (2006): Professionalisierung im Gesundheitswesen. Positionen – Potenziale – Perspektiven. Bern: Huber. In: socialnet Rezensionen unter <http://www.socialnet.de/rezensionen/3574.php>. Datum des Zugriffs 04.04.2006.